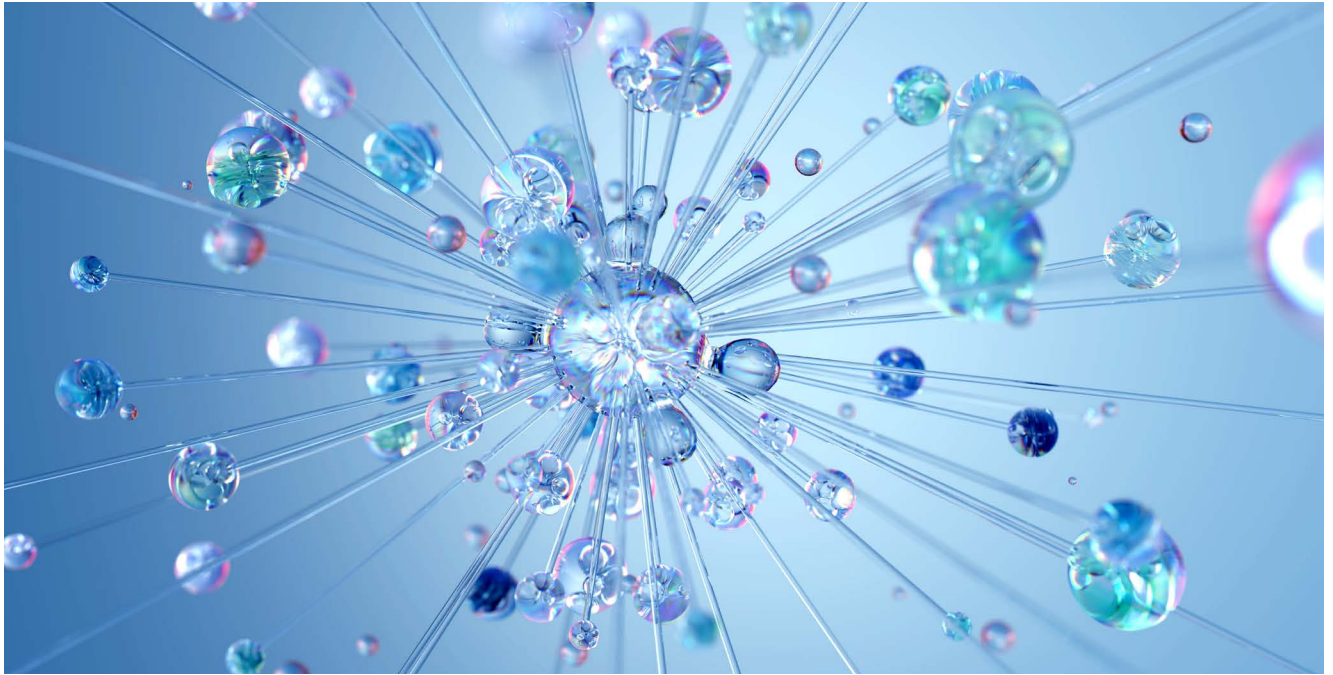




Editorial

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe der *Exposé*. In diesem Heft wollen wir Ihnen neben unseren üblichen Beiträgen zum wissenschaftlichen Schreiben und Publizieren ein paar spannende Artikel präsentieren, die sich mit neueren Entwicklungen im Bereich der KI und digitalen Tools beschäftigen. Unserer Zielgruppe entsprechend liegt der Fokus auf Literaturrecherche, Forschungsarbeit und Unterrichtsgestaltung.

Den Anfang der Ausgabe macht der Artikel „Schreiben Sie gehirngerecht? Vier Prinzipien für eine erfolgreiche Kommunikation“ von David Bisang und Daniel Stalder. Hier finden Sie gute Beispiele und Tipps, um Ihre wissenschaftlichen Texte (noch) zugänglicher und ansprechender zu schreiben. Barbara Budrich gibt Ihnen Einblicke in die Welt der Zeitschriftenaufsätze und zeigt Ihnen, worauf es für eine erfolgreiche Veröffentlichung ankommt. Ein Artikel, der sicherlich Ihr Interesse wecken wird, ist der Beitrag von Nicolai Krüger mit dem Titel: ChatGPT et al.: Was bedeutet ChatGPT für den wissenschaftlichen Schreibprozess?. Er nimmt Chancen in den Blick, zeigt

Grenzen auf und gibt konkrete Tipps zum Einsatz. An den Einsatz von KI, konkret in der Literaturrecherche, knüpft Heike Baller an und geht in die Tiefe. Sie beleuchtet KI-gestützte Recherche-Tools im Allgemeinen und prüft konkrete Tools auf Eignung. Auftakt machen in dieser Ausgabe Semantic Scholar und Perplexity.ai. Die Autorin wird die aufschlussreiche Serie in den kommenden Ausgaben mit weiteren Tools fortsetzen. Der Auszug aus dem Buch „Digitale Lehre an der Hochschule. Vom Einsatz digitaler Tools bis zum Blended-Learning-Konzept“ gibt detaillierte Umsetzungshinweise zur Medienproduktion und der Methode Aktives Plenum. In der Rubrik Methoden haben wir dieses Mal zwei Artikel: Die Statistik-Serie von Daniela Keller, diesmal zum Thema Fragebogenanalyse, wird ergänzt von Sandra Laskowskis Tipps zur Vorbereitung und Durchführung von Expert*inneninterviews. Abgerundet wird die Ausgabe von Ratgeber-Rezensionen, Förderprogrammen und Auszeichnungen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre
Magdalena Gromada